Dein safe place auf dem Berg

Kinder- & Jugendschutzkonzept

Gemeinsam für die Sicherheit unserer Kinder und Jugendlichen

SG Hegensberg-Liebersbronn Handball

Turnverein Liebersbronn e.V.

Turnverein Hegensberg e.V.

Autor: SG Hegensberg-Liebersbronn/TV Hegensberg

Gültig ab Oktober 2025 für den TV Hegensberg

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Gefördert durch

Der Kinderschutzbund
Landesverband
Baden-Württemberg

KINDER SCHUTZ BW

Vorwort

Die Handball SG Hegensberg-Liebersbronn (SG He-Li) hat sich mit den Vorständen der Hauptvereine TV Liebersbronn und TV Hegensberg schon im Jahr 2024 entschieden, frühzeitig das Kinderschutzprogramm aufzubauen und im Verein umzusetzen. Damit ist der Verein Vorreiter für das in Kraft getretene Kinderschutzgesetz Baden-Württemberg von 2009, Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes von 2021 und des Bundeskinderschutzkonzepts von 2012, die die Basis für das Ziel bilden, bis 2029 in allen Vereinen deutschlandweit das Schutzkonzept für Kinder- und Jugendförderung zu implementieren.

Das Schutzkonzept dient somit insbesondere dem Schutz der (jungen) Vereinsmitglieder sowie der Trainerinnen und Trainer, durch Präventionsmaßnahmen und klare Verfahren und Vorgehensweisen in unterschiedlichen Fällen rund um Kinderschutz. Gleichzeitig fördert es die Transparenz für Mitglieder und Eltern. Es umfasst Risikoanalyse, Verhaltensregeln, Auswahl der Mitarbeitenden, Qualifizierung und Schulung sowie Interventionspläne.

Diese bedeutende Weiterentwicklung unserer Vereine hat damit begonnen, gemeinsam mit einer erfahrenen Schutzkonzeptberatung im Jahr 2024 ein umfassendes Schutzkonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen aufzubauen, mit dem Ziel, das Wohl unserer jungen Mitglieder sicherzustellen und ihnen ein sicheres und unterstützendes Umfeld zu bieten. 2025 wird das mit einzelnen Vereinsmitgliedern und Funktionären aufgebaute Schutzkonzept im Verein implementiert.

Gezeichnet Vorstände SG HeLi, TVL, TVH

Vorstand SG Hegensberg-Liebersbronn (Leitung Handballabteilung TV Hegensberg)

Christian Scharl

Vorstand SG Hegensberg-Liebersbronn (Leitung Handballabteilung TV Liebersbronn)

Anna Lederle

Vorstand Turnverein Liebersbronn e.V.

Christoph Binder

Vorstand Turnverein Hegensberg e.V.

Tobias Funk

Inhalt

VERSIONSVERLAUF 3

1. WARUM KINDERSCHUTZ IN VEREINEN 4

2. ZIEL DES KINDERSCHUTZKONZEPTES BEI DER SG HE-LI UND DEN VEREINEN TVL, TVH 5

3. DIE ACHT KERNELEMENTE DES KINDERSCHUTZKONZEPTS 6

4. MAßNAHMEN DER SG HE-LI UND VEREINE TVL, TVH 7

5. IM ERGEBNIS: EIN SICHERES UND RESPEKTVOLLES VEREINSUMFELD FÜR KINDER, ELTERN, TRAINER/-INNEN UND -MITARBEITENDE 10

Versionsverlauf

Version	Autor	Reviewer	Freigabe-Datum	Beschreibung der Änderung
1.0	Nadia Teufel	Thorsten Silberhorn	22.05.2025	Erstanlage des Dokuments
1.1	Sabine Wiesner	Natalie Seyfried	01.10.2025	Anpassung an den TVH

1. Warum Kinderschutz in Vereinen

In jedem Sportverein haben die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen höchste Priorität. Sportliche Aktivitäten bieten nicht nur körperliche Ertüchtigung, sondern fördern auch soziale Fähigkeiten, Selbstvertrauen und Teamgeist. Umso wichtiger ist es, dass diese Aktivitäten in einem sicheren Rahmen stattfinden, in dem junge Menschen geschützt und respektiert werden.

Rechtliche Grundlage

Die rechtliche Grundlage für den Kinderschutz in Vereinen ist in Deutschland vor allem im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), im 2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG), sowie in verschiedenen weiteren Gesetzen und Verordnungen verankert. Besonders relevant sind auch die Bestimmungen zum Schutz von Kindern vor Gewalt und Missbrauch, wie sie in den §§ 1631d und 8a des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) sowie im Strafgesetzbuch (StGB) enthalten sind. Darüber hinaus verlangt der Gesetzgeber von allen Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, dass sie geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen, um Missbrauch und Gewalt zu verhindern. Vereine, die mit minderjährigen Mitgliedern arbeiten, sind somit verpflichtet, ein Kinderschutzkonzept zu entwickeln und umzusetzen, um eine sichere Umgebung für alle Beteiligten zu gewährleisten.

Ethische Grundlage

Neben der rechtlichen Verpflichtung hat der Kinderschutz in Vereinen auch eine starke ethische Dimension. Jeder Mensch, insbesondere Kinder und Jugendliche, hat das Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit sowie auf ein Umfeld, das ihnen ermöglicht, sich frei und ohne Angst zu entwickeln. Vereine tragen die Verantwortung, einen Raum zu schaffen, in dem die Würde, die Rechte und die Bedürfnisse der jungen Mitglieder respektiert werden. Ein ethischer Umgang mit Kindern und Jugendlichen fördert nicht nur deren Wohlbefinden, sondern auch eine vertrauensvolle und respektvolle Atmosphäre, in der sich alle Beteiligten sicher fühlen und entwickeln können. Der Schutz von Kindern vor jeglicher Art von Missbrauch, Vernachlässigung oder Ausbeutung ist ein moralischer Imperativ, der sich in den Werten unseres Vereins widerspiegelt.

Dieser ethischen Verantwortung wollen wir in all unseren Tätigkeiten gerecht werden und bieten Kindern sowie ihren Erziehungsberechtigten mit unserem Kinderschutzkonzept eine solide Basis für eine vertrauensvolle und förderliche Zusammenarbeit.

2. Ziel des Kinderschutzkonzeptes bei der SG He-Li und den Vereinen TVL, TVH

Das Ziel unseres Kinderschutzkonzeptes ist es, ein sicheres und respektvolles Umfeld für alle Kinder und Jugendlichen in unserem Verein zu schaffen. Wir möchten nicht nur auf den Schutz der Mitglieder vor Gewalt hinwirken, sondern auch präventive Maßnahmen ergreifen, um Gewalt von vornherein zu verhindern. Darüber hinaus ist es uns wichtig, einen klaren und effektiven Interventionsplan zu entwickeln, der im Falle von Gewalt schnell und angemessen eingreift. Um diese Ziele zu erreichen, definieren wir die folgenden wesentlichen Bereiche:

Rahmenbedingungen zum Schutz der Mitglieder (insbesondere Kinder) vor Gewalt:

Im Rahmen unseres Kinderschutzkonzeptes haben wir klare Strukturen und Verfahren etabliert, die sicherstellen, dass Gewalt gegen unsere Mitglieder verhindert wird. Diese beinhalten die sorgfältige Auswahl und Schulung von Trainern, Betreuern und allen weiteren Personen, die mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten. Wir legen großen Wert auf die Förderung eines respektvollen und gewaltfreien Miteinanders und setzen klare Verhaltensregeln, die jegliche Form von körperlicher, verbaler oder seelischer Gewalt ausschließen. Darüber hinaus sorgen wir dafür, dass alle Mitglieder und ihre Eltern über die geltenden Schutzmaßnahmen informiert sind und wissen, an wen sie sich bei Bedenken wenden können.

Prävention:

Unser Verein verfolgt einen präventiven Ansatz, um Gewalt gar nicht erst entstehen zu lassen. Hierzu gehören die regelmäßige Schulung und Sensibilisierung aller Vereinsmitglieder, insbesondere derjenigen, die in direktem Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen stehen. Zudem fördern wir eine offene und respektvolle Kommunikation und ein Umfeld, in dem sich alle Mitglieder sicher und geschützt fühlen können. Durch gezielte Präventionsmaßnahmen wie Workshops und Aufklärungskampagnen möchten wir das Bewusstsein für das Thema Kinderschutz schärfen und eine Kultur der Achtsamkeit und des gegenseitigen Respekts innerhalb des Vereins etablieren.

Interventionsplan:

Falls es dennoch zu einem Vorfall von Gewalt kommen sollte, haben wir einen klar strukturierten Interventionsplan entwickelt. Dieser Plan beschreibt die Schritte, die im Falle eines Verdachts oder einer bestätigten Gewaltsituation unternommen werden müssen, um schnell und angemessen zu handeln. Hierbei wird sichergestellt, dass betroffene Personen Unterstützung erhalten, die Situation gründlich und vertraulich geprüft wird und gegebenenfalls externe Fachstellen hinzugezogen werden. Ziel ist es, sowohl den Schutz der betroffenen Person als auch die Wahrung der Rechte aller Beteiligten zu gewährleisten. Der Plan wird regelmäßig überprüft und an neue Entwicklungen angepasst, um stets die bestmögliche Handlungsfähigkeit sicherzustellen.

Als Verein haben wir ein umfassendes Schutzkonzept implementiert, um unsere Mitglieder zu schützen und Gewalt vorzubeugen. Dabei wurden die o.g. Bereiche sorgfältig im Verein und an die Mitglieder kommuniziert und implementiert.

3. Die acht Kernelemente des Kinderschutzkonzepts

In diesem Kapitel stellen wir die acht Kernelemente vor, die auf den zuvor beschriebenen Bereichen aufbauen und den Rahmen für unser gesamtes Kinderschutzkonzept bilden. Dabei orientieren wir uns an den mit der Beraterin für Kinderschutz entwickelten Standards für Kinderschutz in Vereinen. Die Kernelemente unseres Schutzkonzepts beinhalten eine Reihe von Bausteinen, die sicherstellen, dass der Kinderschutz in unserem Verein nicht nur theoretisch verankert ist, sondern praktisch umgesetzt wird. Sie dienen dazu, nicht nur präventiv für die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen zu sorgen, sondern auch im Falle eines Vorfalls strukturiert und verantwortungsvoll zu handeln. Im Folgenden sind die wichtigsten Elemente im Überblick:

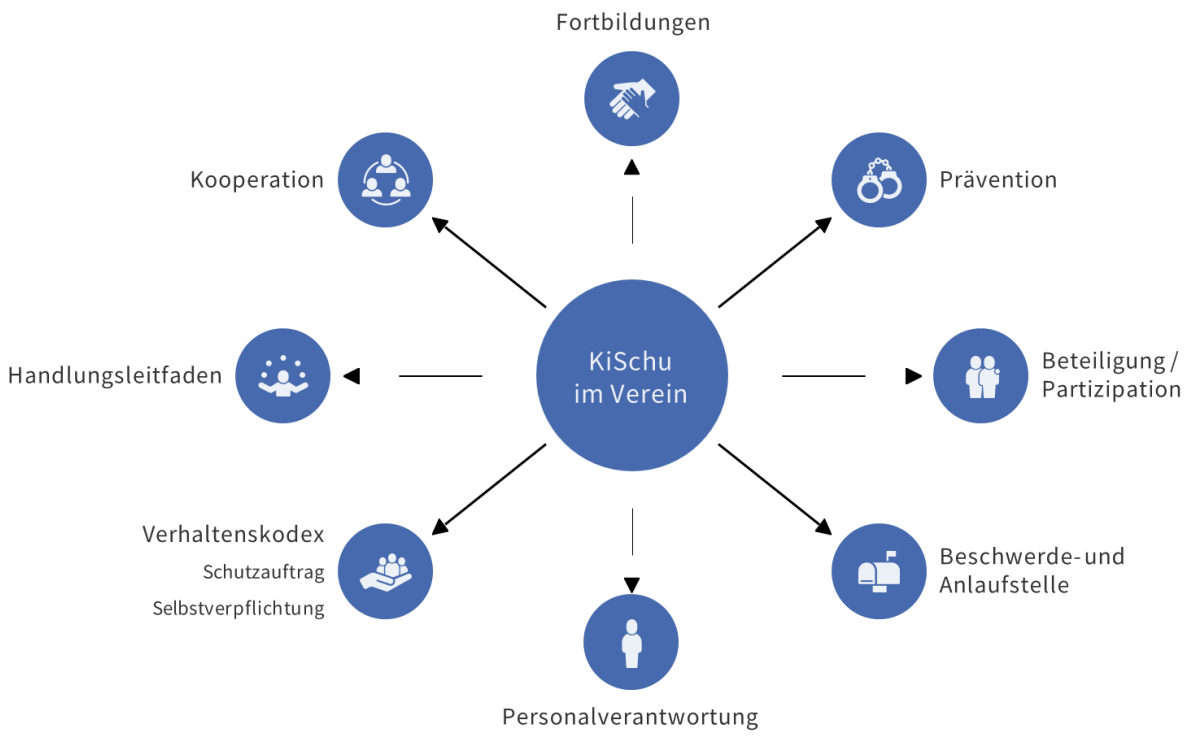


Abbildung 1: Darstellung der 8 Kernelemente des Kinderschutzkonzeptes

4. Maßnahmen der SG He-Li und Vereine TVL, TVH

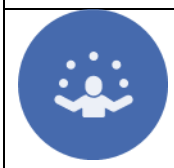
Unser Schutzkonzept basiert auf den neuesten Erkenntnissen und bewährten Praktiken im Kinderschutz. Alle Maßnahmen, die wir hier erläutern, wurden in enger Zusammenarbeit mit unseren Trainern, Funktionären und Eltern entwickelt, geschult und umfassend kommuniziert. Zudem haben wir sie in unsere Verträge, Dokumentationen und alltäglichen Handlungen integriert. Durch diese gezielten Maßnahmen können wir die Kinder und Jugendlichen in unserem Verein bestmöglich schützen. Das Konzept basiert auf vorbereitenden Maßnahmen wie

a) Schutzkonzept: Klar definierte Verhaltensregeln für alle Beteiligten im Verein
b) Schulungen für Trainer, Eltern und sonstige Vereinsbeteiligte: Regelmäßige Schulungen für Trainer und Betreuer zum Kinderschutz
c) Benennung Ansprechpartner: Benennung unserer Kinderschutzbeauftragten und externen Ansprechpartnern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

sowie der Beratung durch eine externe Unterstützung, die auch noch über die Fertigstellung hinaus dem Verein beratend zur Seite steht. Sie hilft uns dabei, das Konzept kontinuierlich zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus wird sie in schwierigen Fällen als erfahrene Fachkraft hinzugezogen, um bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und sicherzustellen, dass alle Schritte im Einklang mit den neuesten rechtlichen und pädagogischen Standards stehen. Diese externe Expertise gewährleistet, dass wir stets auf dem neuesten Stand bleiben und unser Schutzkonzept kontinuierlich verbessern.

In der folgenden Aufzählung geben wir einen Einblick in unsere Definition der entsprechenden Kernelemente, sowie die Übersicht unserer gemeinsam ergriffenen Maßnahmen.

<u>Rahmenbedingungen:</u>

	Verhaltenskodex (Schutzauftrag und Selbstverpflichtung): Ein klar definierter Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeitenden verbindlich. Dieser Kodex legt fest, welche Verhaltensweisen inakzeptabel sind und wie wir im Verein miteinander umgehen – respektvoll, achtsam und gewaltfrei. Der Kodex beschreibt auch den Umgang mit schwierigen Situationen und zeigt, wie wir als Verein Verantwortung übernehmen, um die Sicherheit unserer Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten. Im Jahr 2024 wurde dieser Leitfaden überprüft und weiterentwickelt, um sicherzustellen, dass er aktuellen Standards entspricht und die Prinzipien des Kinderschutzes klar und prägnant wiedergibt.
	**Handlungsleitfaden** Für den Fall eines Vorfalls von Gewalt oder Missbrauch haben wir einen klaren Handlungsleitfaden entwickelt. Dieser Leitfaden beschreibt die Schritte, die im Falle eines Vorfalls sofort eingeleitet werden müssen, um betroffene Kinder und Jugendliche schnellstmöglich zu schützen und die Situation professionell zu bearbeiten. Er umfasst unter anderem die sofortige Benachrichtigung der entsprechenden Stellen, das Sicherstellen der psychologischen Betreuung der Betroffenen und die Dokumentation des Vorfalls. Der Handlungsleitfaden ist darauf ausgelegt, in jeder Situation schnelle, klare und professionelle Entscheidungen zu ermöglichen.

	Ein wichtiger Bestandteil dieses Leitfadens ist die Festlegung transparenter Regeln. Klare Verhaltensregeln und Meldewege für Verdachtsfälle müssen allen bekannt sein, um eine sichere Handlungsbasis zu schaffen. Diese Regeln werden allen Übungsleiter/-innen ausgehändigt und sind auch auf unserer Vereins-Homepage zugänglich, sodass alle Mitglieder jederzeit auf die relevanten Informationen zugreifen können. Dies stellt sicher, dass jeder weiß, wie er sich im Falle eines Verdachts oder Vorfalls korrekt verhalten soll und fördert eine Kultur der Offenheit und Verantwortung innerhalb des Vereins.

Prävention:

	Prävention und Sensibilisierung: Alle Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer werden regelmäßig geschult und sensibilisiert, um mögliche Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren. Wir setzen dabei auf praxisorientierte Schulungen, die nicht nur theoretische Inhalte vermitteln, sondern auch konkrete Handlungsanweisungen für den Alltag im Training und bei Veranstaltungen bieten. So lernen die Mitarbeitenden, wie sie in verschiedenen Situationen angemessen handeln und die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen stets gewährleisten können. Zusätzlich bieten wir unseren aktiven Sportlerinnen und Sportlern altersgerechte Schulungen zu Themen wie respektvollem Umgang, gewaltfreier Kommunikation und dem Erkennen von Grenzverletzungen an. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für den Kinderschutz auf allen Ebenen des Vereins zu fördern und zu einer Haltung des respektvollen Miteinanders zu erziehen. Ein zentraler Bestandteil unserer Präventionsarbeit ist die Förderung einer offenen Kommunikation. Ein offener Umgang mit der Thematik im Verein schafft Vertrauen und ermutigt Betroffene, sich zu äußern. Es ist uns wichtig, dass alle Vereinsmitglieder auf Transparenz, Respekt und Wertschätzung in ihrer Kommunikation und im Umgang miteinander achten, damit sich jede und jeder sicher und gehört fühlt.
	Personalverantwortung Alle Trainer, Betreuer und weiteren Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, haben eine hohe Verantwortung für deren Wohl. Wir stellen sicher, dass alle Mitarbeitenden über ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis verfügen und regelmäßig in den Bereichen Kinderschutz und Prävention geschult werden. Ebenso gehört es zu unserer Verantwortung, diese Personen kontinuierlich zu unterstützen und bei Bedarf weiterzubilden, um sicherzustellen, dass sie in ihrem Handeln stets den höchsten ethischen und fachlichen Standards entsprechen.

Interventionsplan:

	Beschwerde- und Anlaufstelle: Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass Kinder, Jugendliche, Eltern und Erziehungsberechtigte bei Verdachtsfällen oder Problemen eine vertrauensvolle Anlaufstelle haben. Daher wurden mehrere speziell geschulte Personen als Ansprechpartner für alle Fragen und Anliegen zum Thema Kinderschutz benannt. Diese Personen sorgen dafür, dass alle Meldungen ernst genommen werden. Sie leiten bei Bedarf alle notwendigen Schritte ein. Zusätzlich gibt ein diskretes Meldesystem, das es ermöglicht, Vorfälle oder Bedenken diskret und ohne Furcht vor Nachteilen zu melden. Dadurch stellen wir sicher, dass jede Stimme gehört wird und der Schutz jedes Einzelnen gewährleistet ist. Kinder und Jugendliche sowie Eltern und Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeit, sich bei Verdachtsfällen oder Problemen vertrauensvoll an eine speziell geschulte Ansprechperson zu wenden.
	Zusammenarbeit mit externen Fachstellen Kinderschutz ist eine Aufgabe, die nicht nur Sportvereine betrifft. Deshalb arbeiten wir im Bedarfsfall mit externen Partnern wie Jugendämtern, Beratungsstellen und anderen Institutionen zusammen, die auf das Thema Kinderschutz spezialisiert sind. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns, auf ein Netzwerk an Fachwissen und Unterstützung zurückzugreifen und sicherzustellen, dass im Falle eines Vorfalls immer die richtigen Fachkräfte einbezogen werden. Zudem fördern wir die Zusammenarbeit mit den Eltern, die als wichtige Partner in der Umsetzung von Kinderschutzmaßnahmen angesehen werden.
	Beteiligung und Partizipation Kinder und Jugendliche sind nicht nur passive Empfänger von Schutzmaßnahmen, sondern sollen aktiv in die Gestaltung des Kinderschutzes einbezogen werden. Wir schaffen regelmäßig Raum für die Meinungen und Wünsche der jungen Mitglieder, sei es durch Workshops, Umfragen oder persönliche Gespräche. Ihre Teilnahme an Entscheidungen, die sie betreffen, fördert nicht nur ihre Verantwortung für den eigenen Schutz, sondern stärkt auch das Vertrauen in die Struktur und die Prozesse des Vereins. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen ist eine gemeinsame Aufgabe, die wir mit ihnen zusammentragen.

5. Im Ergebnis: Ein sicheres und respektvolles Vereinsumfeld für Kinder, Eltern, Trainer/-innen und Mitarbeitende

Das Kinderschutzkonzept dient nicht nur dem Schutz unserer Kinder und Jugendlichen, sondern stärkt auch das Vertrauen und das Miteinander innerhalb des gesamten Vereins. Alle Trainer, Funktionäre, Kinder und Eltern profitieren von den Maßnahmen, die wir ergreifen, um einen sicheren Rahmen für sportliche Aktivitäten zu gewährleisten. Was bedeutet das nun konkret für uns alle?

1. Informiert euch:

Es ist wichtig, dass alle Mitglieder des Vereins, sowie Eltern und Erziehungsberechtigte, gut informiert sind und sich mit den Inhalten unseres Kinderschutzkonzepts vertraut machen. Wir laden euch ein, an den Informationsveranstaltungen teilzunehmen und die angebotenen Schulungen zu nutzen.

2. Engagiert euch:

Ein respektvolles und sicheres Umfeld kann nur gemeinsam geschaffen werden. Helft aktiv mit, eine Kultur der Achtsamkeit, des Respekts und der Unterstützung zu fördern. Jeder von uns kann einen wichtigen Beitrag leisten, indem er verantwortungsbewusst handelt und sich für die Sicherheit der jungen Mitglieder einsetzt. Vor allem gebt uns Feedback.

3. Seid aufmerksam:

Wenn ihr ungewöhnliche oder verdächtige Situationen bemerkt, zögert nicht, diese zu melden. Eine schnelle Reaktion auf mögliche Gefährdungen ermöglicht es uns, rechtzeitig und angemessen zu handeln, um die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten.

Wir sind überzeugt, dass unser Schutzkonzept einen wesentlichen Beitrag dazu leisten wird, unseren Sportverein zu einem noch sichereren Ort für alle Kinder und Jugendlichen zu machen. Mit eurer Unterstützung können wir sicherstellen, dass die jungen Mitglieder ihre sportlichen Aktivitäten in einem geschützten und förderlichen Umfeld genießen – ein Umfeld, in dem sie sich entwickeln, Spaß haben und gleichzeitig geschützt sind.

Vielen Dank!

Eure

Marvin Mäußnest & Natalie Seyfried (**Kinderschutzbeauftragte des TVH)**

Inge Solimando & Nadia Teufel (**Kinderschutzbeauftragte der SG HeLi)**

Selina Jesinger & Hans Dratzieher (**Kinderschutzbeauftragte des TVL)**